

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

# **ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES**

**Länderkurzberichte**

## **PANAMA**

**1967**



**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karte . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	5
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	6
Gesundheitswesen . . . . .	8
Bildungswesen . . . . .	9
Erwerbstätigkeit . . . . .	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	12
Produzierendes Gewerbe . . . . .	14
Außenhandel . . . . .	17
Verkehr . . . . .	18
Fremdenverkehr . . . . .	21
Geld und Kredit . . . . .	21
Öffentliche Finanzen . . . . .	21
Preise und Löhne . . . . .	23
Sozialprodukt . . . . .	24
Zahlungsbilanz . . . . .	26
Entwicklungsplanung . . . . .	26
Entwicklungshilfe . . . . .	28
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	28
Quellenhinweise . . . . .	28

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

g	=	Gramm	kW	=	Kilowatt
kg	=	Kilogramm	kWh	=	Kilowattstunde
dz	=	Doppelzentner	Mrd.	=	Milliarde
t	=	Tonne	Mill.	=	Million
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	JA	=	Jahresanfang
qm	=	Quadratmeter	JM	=	Jahresmitte
ha	=	Hektar	JE	=	Jahresende
qkm	=	Quadratkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
l	=	Liter	ODECA	=	Organisation der zentral-amerikanischen Staaten
hl	=	Hektoliter	WMO	=	Meteorologische Weltorganisation
cbm	=	Kubikmeter	OAS	=	Organisation Amerikanischer Staaten
BRT	=	Bruttoregistertonne	CAFTA	=	Zentralamerikanische Freihandelszone
B/.	=	Balboa	CECLA	=	Sonderkommission zur Koordinierung Lateinamerikas
cts	=	Centésimos			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
Std	=	Stunde			

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juli 1967

Erschienen im September 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

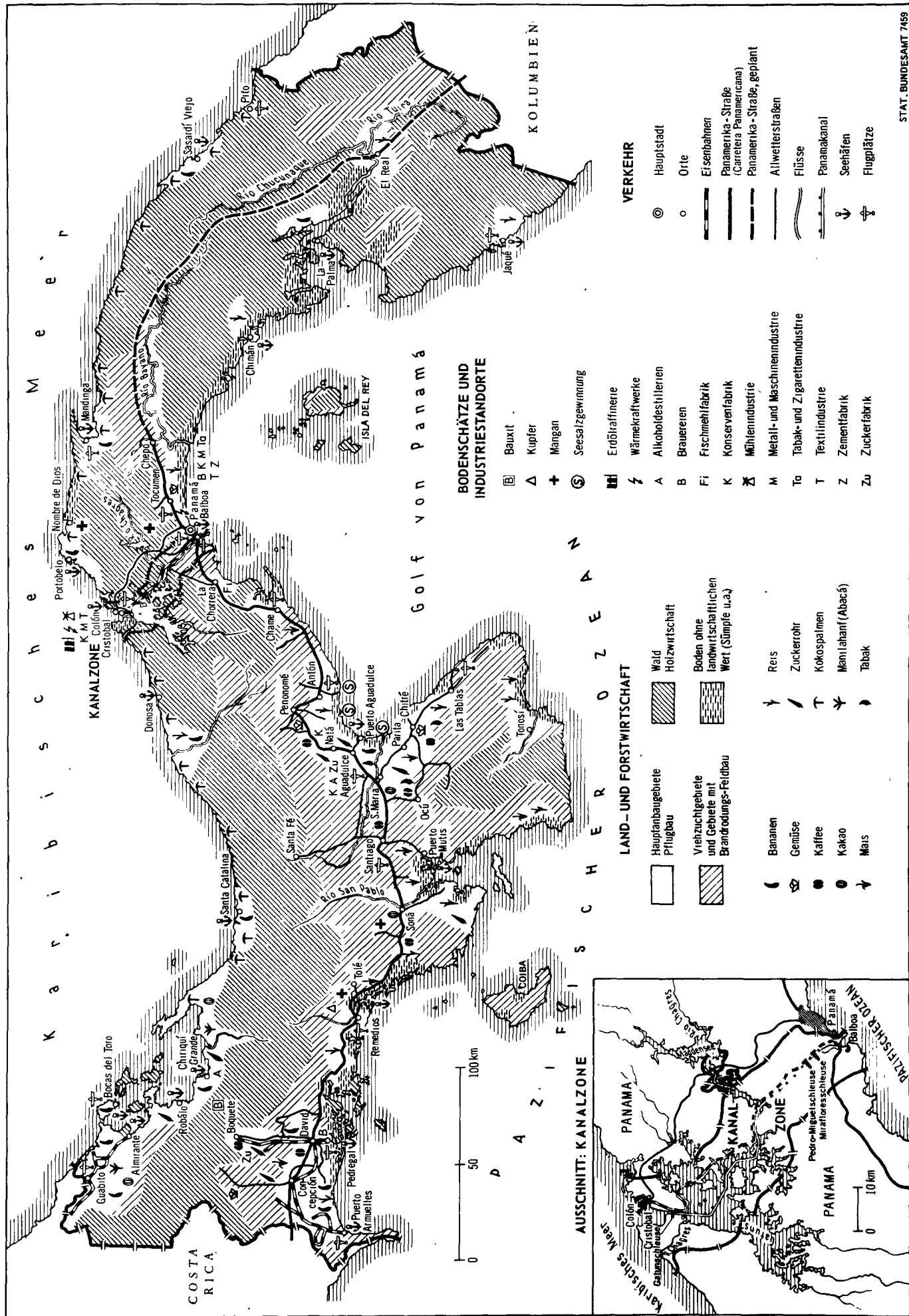
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR PANAMAS



## Staats- und Verwaltungsaufbau

**Panama** (República de Panama) ist eine präsidentiale Republik. Das Land - früher ein Teil Kolumbiens - wurde am 3. 11. 1903 unabhängig. Im gleichen Jahr wurde durch einen Vertrag mit den USA die Panama-Kanalzone geschaffen, die der Souveränität der Vereinigten Staaten untersteht. 1921 wurde dieser Vertrag ratifiziert. Diplomatische Beziehungen zwischen Panama und Kolumbien wurden am 8. 5. 1924 aufgenommen.

Nach der Verfassung vom 1. 3. 1946 beträgt die Amtszeit des Staatspräsidenten 4 Jahre, eine Wiederwahl ist erst nach 2 weiteren Legislaturperioden möglich. Mit dem Staatspräsidenten werden gleichzeitig 2 Vizepräsidenten - unmittelbar durch das Volk - gewählt. Die Exekutive wird vom Präsidenten mit dem Kabinett ausgeübt, dem 8 von ihm ernannte Mitglieder angehören. Die Mitglieder der Nationalversammlung - Einkammerparlament - werden ebenfalls für die Dauer von 4 Jahren gewählt, wobei auf je 15 000 Einwohner 1 Abgeordneter kommt. Das Parlament wählt alle 4 Jahre den Präsidenten des Rechnungshofes. - Die Verfassung gewährleistet ein allgemeines Wahlrecht für alle Bürger über 21 Jahre.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1964 Staatspräsident Marco A. Robles. An der letzten Wahl (1964) waren 19 Parteien beteiligt, von denen vierzehn im Parlament vertreten sind. Die 42 Mandate verteilen sich wie folgt: "Partido Panameñista" 12, "Partido Liberal Nacional" 8, "Partido Republicano" 4, "Coalición Patriótica Nacional" 3, "Tercer Partido Nacionalista" 4, "Liberación Nacional" 2, "Partido Progresista" 2 sowie je 1 Sitz für die "Acción Democrática", "Partido Demócrata Cristiano", "Partido Laborista Agrario", "Partido Socialista", "Partido Renovador", "Acción Radical" und die "Partido Reformista Nacional". Die kommunistische Partei ist seit 1953 verboten.

Höchste Instanz der Rechtsprechung ist der Oberste Gerichtshof, nachgeordnet sind 1 Appellationsgericht, 2 Gerichte I. Instanz, regionale Gerichte und als unterste Instanz Friedensgerichte in den Gemeinden. Neben der allgemeinen Gerichtsbarkeit gibt es sachbezogene Gerichte: 1 Wahlgericht sowie 1 Arbeits- und 1 Schiedsgericht, von dem sich in allen Provinzen Außenstellen befinden.

Verwaltungsmäßig gliedert sich das Land in 9 Provinzen, unter je einem Gouverneur, in 63 Distrikte und 439 Verwaltungsbezirke (Corregimientos). Eine Sonderstellung nimmt die "Comarca de San Blas" an der karibischen Küste ein, die seit 1938 verwaltungsmäßig als autonomes Indianergebiet und Verwaltungsbezirk zur Provinz Colón gehört.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Panama ist Mitglied der UN und ihrer angeschlossenen Organisationen (außer WMO), der OAS, der CAFTA, der CECLA und der ODECA.

Die Panama - K a n a l z o n e  
Aufgrund des Vertrages von 1903 untersteht sie der Staatshoheit der USA. Der Gouverneur der Kanalzone (Sitz in Balboa Heights) wird auf jeweils 4 Jahre vom Präsidenten der USA ernannt; er ist zugleich Präsident der Panama-Kanal-Gesellschaft. Seit 1. 2. 1967 ist Brigadegeneral Walter P. Leber Gouverneur.

Die Kanalzone ist ein etwa 15 km breiter und 68 km langer Landstreifen beiderseits des Kanals mit einer Gesamtfläche von 1 432 qkm. Der Hay-Varilla-Vertrag sicherte den USA "auf unbegrenzte Zeit" alle Rechte, Vollmachten und Befugnisse innerhalb der Kanalzone zu, aus der die beiden Städte Panama und Colón ausgenommen sind. Die USA verpflichteten sich, das Gebiet zu schützen und neben einer einmaligen Zahlung auch jährliche Pachtgebühren zu leisten. Vertragsänderungen in den Jahren 1936 und 1955 brachten für die Amerikaner den Wegfall verschiedener Rechte. Nach nationalistischen Ausschreitungen in den Jahren 1959 und 1960 erkannten die Vereinigten Staaten die nominelle Souveränität Panamas über die Kanalzone an und sicherten gewisse soziale Maßnahmen zu. 1962 wurde für bestimmte öffentliche Gebäude erreicht, daß die Flaggen der USA und Panamas gleichzeitig gehißt werden. Nach blutigen antiamerikanischen Ausschreitungen im Januar 1964 verstärkte Präsident Robles seine Bemühungen, die Souveränität der Kanalzone neu zu regeln und die Rechte der USA zeitlich zu begrenzen. Nach längeren Verhandlungen im Sommer 1967 haben die USA und Panama sich über drei bilaterale Verträge geeinigt, deren Annahme durch die Parlamente noch aussteht. Der erste soll den Vertrag von 1903 ablösen, Panama die souveräne Stellung in der Kanalzone sichern, die es seit langem anstrebt, und die Kündbarkeit des ganzen Arrangements vorsehen. Die Souveränitätsansprüche Panamas hatten 1964 vorübergehend den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern zur Folge. Die USA erklärten sich später bereit, die Ablösung des Vertrags von 1903 durch eine neue Regelung zu erwägen. Vorgesehen ist ferner ein Abkommen über den Bau eines neuen Kanals bzw. über den Ausbau des alten. Ein dritter Vertrag betrifft die militärische Sicherheit im Kanalgebiet.

### Klimadaten \*) (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Chiriquí	Mariato Point	Colón	Alhajuela	Balboa- Heights	Garachiné
Monat	9°N 83°W 1 400 m	7°N 81°W 0 m	9°N 80°W 10 m	9°N 80°W 44 m	9°N 80°W 30 m	8°N 78°W 15 m
Lufttemperatur °C, Monatsmittel						
April	.	.	27,2	27,3 <sub>I</sub>	27,7	.
November	.	.	26,2	26,0 <sub>I</sub>	25,7	.
Jahr	.	.	26,8	26,6	26,6	.
Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Minima						
April	.	.	24,8	22,3	23,3 <sub>II</sub>	.
November	.	.	23,4	21,4	21,2 <sub>II</sub>	.
Jahr	.	.	24,2	21,8	22,5	.
Niederschlag in mm						
Januar	30 <sub>V</sub>	1	38 <sub>III</sub>	.	19 <sub>III</sub>	13 <sub>II</sub>
November	705 <sub>V</sub>	710	537	.	262	282
Jahr	3 188	3 368	3 231	.	1 763	1 700

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg.

→ Römische Zahlenzeichen geben abweichende Monate an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965	1966	1967
Gebiet <sup>1)</sup> und Bevölkerung <sup>2)</sup> R e p u b l i k P a n a m a						
Fläche	1 000 qkm			76		
Bevölkerung <sup>3)</sup>	JM 1 000	926	1 062	1 246	1 287	1 329
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	12	14	16	17	17
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,7	3,0	3,4	3,3	3,3
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	39,2	40,8	40,1	39,4	39,9
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	54,5	56,9	42,7	43,5	.
Bevölkerung nach Altersgruppen 5)						
unter 15 Jahren	1 000	.	438	466	495	.
15 bis unter 65 Jahren	1 000	.	539	570	609	.
65 Jahre und älter	1 000	.	37	39	42	.
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	446	528	554	581	608
in ländlichen Gebieten	1 000	629	677	692	706	720
Bevölkerung in Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern						
Panama-Stadt	Anzahl	273 440	316 500	329 800	343 700	358 200
Colón-Stadt	Anzahl	59 598	62 100	62 800	63 500	64 200
David	Anzahl	22 924	.	.	.	.
La Chorrera	Anzahl	13 696	.	.	.	.
Puerto Armuelles	Anzahl	10 712	.	.	.	.
Bevölkerung nach Rassegruppen						
Mestizen	% d. Bevölkerung	60	.	.	.	.
Neger und Mulatten	% d. Bevölkerung	20	.	.	.	.
Weißer	% d. Bevölkerung	10	.	.	.	.
Indios	% d. Bevölkerung	8	.	.	.	.
Sonstige	% d. Bevölkerung	2	.	.	.	.

1) Die Republik Panama bildet den schmalsten Teil der Landbrücke, die Südamerika mit Mittel- und Nordamerika verbindet. Eine vulkanische Gebirgskette durchzieht den Westteil des Landes. Ihre durchschnittliche Kammerhöhe liegt zwischen 1 300 m und 1 900 m (Serranía de Tabasará). Als höchster Berg erhebt sich der Vulkan Chiriquí bis 3 478 m. Die Vulkantätigkeit ist fast erloschen, doch kommt es im Landesinnern gelegentlich zu Erdbeben. Im Ostteil des Landes erreichen die Gebirgskzüge, die das Tiefland von Darién umschließen, Höhen von 900 bis 1 000 m. Über 300 kleine Flüsse strömen zum Pazifik, weitere 150 ins Karibische Meer. Wichtig ist das im Osten gelegene Flußsystem des Rio Chagres, der in den künstlich aufgestauten Gatunsee (426 qkm) geleitet wird. Längster Fluß des Landes ist der Rio Darién mit 200 km. Das Klima ist feucht-tropisch mit Durchschnittstemperaturen von mehr als 25° C (im April 28° C). Mai und Juni sowie September bis November sind die regenreichsten Monate. - 2) Ohne Kanalzone. - 3) Die Bevölkerung hat sich von 1940 bis 1965 fast verdoppelt. Die jährliche durchschnittliche Zuwachsrates ist eine der höchsten aller Länder Zentralamerikas. Die Bevölkerungsdichte ist die geringste im mittelamerikanischen Raum, da etwa zwei Fünftel des Landes (das Gebiet von Darién und die Provinz Bocas del Toro) noch fast unerschlossen sind. Hier leben hauptsächlich Indios, Angehörige der noch wenig zivilisierten Urbevölkerung. Es gibt keine Rassentrennung. Weiße und Mestizen nehmen jedoch führende Stellungen im Staat ein, während Neger und Indios als untere Bevölkerungsschicht gelten. - 4) Volkszählungsergebnis vom 11. 12. 1960 (1 075 541 Einwohner). - 5) Ohne Indios.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 <sup>1)</sup>	1964	1965	1966	1967
Bevölkerung nach Landessprachen 2)						
		1956	1960	1963	1964	1965
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 3)						
Katholiken	% d. Bevölkerung	95	93	.	.	.
Protestanten	% d. Bevölkerung	5	6	.	.	.
Sonstige	% d. Bevölkerung	.	1	.	.	.
		1955	1960 <sup>4)</sup>	1963	1964	1965
Kanalzone 5) 6)						
Fläche	qkm			1 430		
Landfläche	qkm			940		
Bevölkerung 7)	JM 1 000	55	42 <sup>a)</sup>	50	54	54
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	38	29	35	38	38
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	.	11,1	8,0	.
		1955	1960 <sup>4)</sup>	1963	1964	1965
Bevölkerung nach Altersgruppen 7)						
unter 15 Jahren	1 000	.	14	.	.	.
15 bis unter 65 Jahren	1 000	.	27	.	.	.
65 Jahre und älter	1 000	.	1	.	.	.
Bevölkerung nach Stadt und Land 7)						
in Städten	1 000	.	13	.	.	.
in ländlichen Gebieten	1 000	.	29	.	.	.
Bevölkerung nach Rassegruppen 7)						
Weißer	% d. Bevölkerung	.	66,9	.	.	.
Übrige 8)	% d. Bevölkerung	.	33,1	.	.	.
Bevölkerung nach Landessprachen 9)						

1) Volkszählungsergebnis vom 11. 12. 1960 (1 075 541 Einwohner). - 2) Staatssprache Spanisch, Handelssprache Englisch; Umgangssprache der westindischen Neger Englisch; z. T. noch indianische Dialekte der Eingeborenen. - 3) Die aus Westindien stammenden Neger sind meist Baptisten, Methodisten und Anglikaner. Außerdem haben verschiedene nordamerikanische Sekten kleine Gemeinden gegründet. Die Indios halten z. T. noch an ihrer überlieferten Kultur und an ihren Riten fest. - 4) Volkszählungsergebnis vom 1. April 1960. - 5) Die im Mittel 15 km breite Kanalzone umschließt im Nordteil auch den gesamten Gatun- und Maddensee. Im Süden ist der Kanal durch eine Hügelkette geführt worden, die eine 80 m hohe Wasserscheide zwischen Atlantik und Pazifik bildet (Gaillard Cut). Der Norden der Kanalzone wird landschaftlich durch die großen Wasserflächen der im Zusammenhang mit dem Kanalbau geschaffenen Stauseen geprägt. Etwa 560 qkm sind noch von teilweise dichtem tropischen Urwald oder Busch bedeckt; nur etwa 120 qkm werden landwirtschaftlich, meist durch Viehhaltung, genutzt, da ein Erwerb von Grund und Boden gesetzlich nicht möglich ist. - 6) Nur 10 389 Personen (25 % der Bevölkerung) wurden 1960 als Einheimische registriert. Von den 31 733 Personen, die außerhalb der Kanalzone geboren waren, gaben 62 % die Vereinigten Staaten und 23 % Panama als Geburtsland an. - 7) Einschl. der Streitkräfte. - 8) Überwiegend Asiaten, Neger und Mischlinge. - 9) Umgangssprachen Englisch und Spanisch.

a) Davon 55 % Männer.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1955	1962	1963	1964	1965
Gesundheitswesen								
R e p u b l i k P a n a m a								
Krankenanstalten								
Krankenhäuser	Anzahl	17	22	22	22	21		
Kliniken	Anzahl	7	6	6	6	6		
Sonstige Kranken- anstalten 1)	Anzahl	30	43	41	49	48		
Betten in Krankenhäusern und Kliniken	Anzahl	3 545	3 911	3 750	3 638	4 434 <sup>a)</sup>		
Ärzte <sup>2)</sup>	Anzahl	174	377	420	423	373		
Einwohner je Arzt	Anzahl	5 397	3 046	2 824	2 897	3 395		
Zahnärzte	Anzahl	55 <sup>b)</sup>	97	97	51	.		
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	19 027	11 840	12 227	24 029	.		
Tierärzte	Anzahl	6 <sup>b)c)</sup>	.	2	3	.		
Apotheker	Anzahl	.	362	337	39	.		
Krankenschwestern	Anzahl	398	615	604	586	623		
Hebammen	Anzahl	.	88 <sup>b)d)</sup>	.	.	.		
Heilhilfspersonen <sup>3)</sup>	Anzahl	555	979	1 035	1 139	1 202		
				1958	1962	1963	1964	1965 <sup>4)</sup>
Ausgewählte Krankheiten								
- Erkrankungen (E) 5) und								
Todesfälle (T) 6) -								
Typhus abdominalis	E	Anzahl	116	49	11	.	.	.
	T	Anzahl	8	2	3	1	1	2
Amöbenruhr	E	Anzahl	320	729	810	.	.	.
	T	Anzahl	.	4	4	.	.	.
Bakterielle Ruhr	E	Anzahl	49	35	29	.	.	.
	T	Anzahl	.	1	-	.	.	.
Diphtherie	E	Anzahl	29	123	126	.	.	.
	T	Anzahl	8	8	9	18	1	12
Keuchhusten	E	Anzahl	378	1 023	554	.	.	.
	T	Anzahl	58	48	56	94	1	116
Meningokokken-Menin- gitis	E	Anzahl	13	12	5	.	.	.
	T	Anzahl	6	7	1	4	1	6
Poliomyelitis	E	Anzahl	11	65	13	.	.	.
	T	Anzahl	6	2	-	1	1	1
Masern	E	Anzahl	1 204	1 101	3 154	.	.	.
	T	Anzahl	138	51	363	65	1	64
Influenza	E	Anzahl	2 367	4 647	4 682	.	.	.
	T	Anzahl	71	14	14	7	1	43
Syphilis	E	Anzahl	317	370	200	.	.	.
Erysipelas	E	Anzahl	58	154	311	.	.	.
Malaria	E	Anzahl	5 216	3 871	2 426	.	.	.
	T	Anzahl	106	45	62	39	1	29
Tetanus	T	Anzahl	.	179	200	224	1	227
Trypanosomiasis	E	Anzahl	2	-	4	.	.	.
	T	Anzahl	.	2	3	.	.	.
Rheumatisches Fieber	E	Anzahl	58	62	.	.	.	.
	T	Anzahl	8	5	7	3	1	3
Lungentuberkulose	E	Anzahl	.	1 878	2 213	2 314	2 261	

1) Einschl. Klinomobile. - 2) Nur in Krankenhäusern und Kliniken. - 3) Einschl. Praktikanten. - 4) Einschl. der Todesfälle in Indiosiedlungen in den Provinzen Bocas del Toro und Darién. - 5) Meldepflichtige Neuerkrankungen. - 6) Ohne Totgeborene und Sterbefälle in den Indiosiedlungen.

a) Einschl. Wiegen für Neugeborene. - b) 1959. - c) Nur im Staatsdienst. - d) Nur in Krankenhäusern und Kliniken; mit Diplom.



Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1958	1959	1960	1962	1963
<b>Kanalzone<sup>1)</sup></b>								
Krankenanstalten <sup>2)</sup>	Anzahl			4	4	4	4	4
Betten in Krankenanstalten	Anzahl			964	1 030	972	998	985
Ärzte	Anzahl			187	110	107	107	94 <sup>a)</sup>
Einwohner <sup>3)</sup> je Arzt	Anzahl			227	382	397	444	553
Zahnärzte	Anzahl			12	16	16	8	16
Einwohner <sup>3)</sup> je Zahnarzt	Anzahl			3 542	2 625	2 656	5 938	3 250
Tierärzte	Anzahl			.	4	5	5	4 <sup>a)</sup>
Apotheker	Anzahl			.	9	9	7	8 <sup>a)</sup>
Krankenschwestern <sup>4)</sup>	Anzahl			.	217	209	208	200
				1958	1960	1961	1962	1963
<b>Ausgewählte Krankheiten</b>								
- Erkrankungen (E) 5) und Todesfälle (T) -								
Amöbenruhr	E	Anzahl		5	3	10	3	6
Bakterielle Ruhr	E	Anzahl		11	18	6	7	6
Syphilis	E	Anzahl		19	10	24	17	9 <sup>b)</sup>
Malaria	E	Anzahl		103	20	25	12	4
Rheumatisches Fieber	E	Anzahl		2	5	1	-	.
Hepatitis <sup>6)</sup>	E	Anzahl		17	20	15	17	.
Lepra	E	Anzahl		-	1	-	-	3
	T	Anzahl		-	.	-	1	-
Typhus abdominalis	E	Anzahl		-	2	3	-	-
	T	Anzahl		-	1	.	-	-
				1961	1962	1963	1964	1965
<b>Bildungswesen<sup>7)</sup></b>								
<b>Republik Panama</b>								
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>								
Volksschulen	JM	Anzahl		1 372	1 392	1 419	1 503	1 580
Sonderschulen <sup>8)</sup>	JM	Anzahl		4	4	5	5	5
Mittel- und Höhere Schulen <sup>9)</sup>	JM	Anzahl		137	138	149	164	190
Fortbildungsschulen <sup>10)</sup>	JM	Anzahl		43	57	55	57	32
Berufsbildende Schulen <sup>11)</sup>	JM	Anzahl		1	1	1	1	1
Lehrerbildende Anstalten	JM	Anzahl		1	1	1	1	.
Universitäten <sup>12)</sup>	JM	Anzahl		1	1	1	1	2
<b>Lehrkräfte</b>								
Volksschulen	JM	Anzahl		5 550	5 616	5 923	6 061	6 391
Sonderschulen <sup>8)</sup>	JM	Anzahl		36	40	39	49	51
Mittel- und Höhere Schulen <sup>9)</sup>	JM	Anzahl		1 861	2 009	2 171	2 524	2 638

1) Das gut ausgebaute Gesundheitswesen bildet eine Hauptaufgabe der US-amerikanischen Verwaltung in der Kanalzone. - 2) Nur staatliche, darunter ein Hospital für Tropenkrankheiten in Ancon. Außer den 4 Krankenhäusern gibt es eine Nervenheilanstalt und eine Leprastation. - 3) Einschl. der Streitkräfte. - 4) Nur im Staatsdienst, mit Diplom. - 5) Meldepflichtige Neuerkrankungen. - 6) Einschl. perniziöser Gelbsucht. - 7) Eine allgemeine Schulpflicht (6 Jahre) besteht für alle Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren. Die ersten Volksschulen und Schulen für Erwachsene sind 1884 entstanden. Die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit lag fast völlig in den Händen der katholischen Kirche, aber nach der Unabhängigkeitserklärung von 1903 wurde die Erziehungsfrage eines der ersten Anliegen der Regierung. Das inzwischen stärker ausgebaute Erziehungssystem wird im Rahmen der "Allianz für den Fortschritt" weiterentwickelt. Ein Entwicklungsplan und ein zusätzliches Selbsthilfeprogramm für die Entwicklung des ländlichen Schulwesens dienen diesem Vorhaben. - 8) Erziehung der geistig oder körperlich Behinderten. - 9) Einschl. der staatlichen Landwirtschaftsschule (Escuela Nacional de Agricultura) in Divisa, Herrera. - 10) Erwachsenen- und Berufsbildung bis zu einem Jahr. - 11) Nur Schwesternschule, die dem Krankenhaus Santo Tomás angeschlossen ist. - 12) Staatsuniversität Panama (gegr. 1935) mit 6 760 Studierenden (1965) und katholische Universität Santa María la Antigua (gegr. 1965) mit 175 Studierenden (1965).

a) Nur Staatsdienst. - b) Frühstadium.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Fortbildungsschulen <sup>1)</sup>	JM Anzahl	109	129	162	170	105
Berufsbildende Schulen 2)	JM Anzahl	.	47	46	51	59
Lehrerbildende Anstalten	JM Anzahl	47	51	67	56	.
Universitäten	JM Anzahl	165	193	224	258	302
Schüler bzw. Studierende						
Volksschulen	JM Anzahl	171 159	179 794	186 719	196 412	203 429
Sonderschulen <sup>3)</sup>	JM Anzahl	297	321	333	370	381
Mittel- und Höhere Schulen 4)	JM Anzahl	42 251	44 657	47 171	51 024	54 906
Fortbildungsschulen <sup>1)</sup>	JM Anzahl	3 090	3 395	3 855	3 202	2 552
Berufsbildende Schulen 2)	JM Anzahl	150	177	170	172	156
Lehrerbildende Anstalten	JM Anzahl	896	1 086	1 154	1 351	.
Universitäten <sup>5)</sup>	JM Anzahl	3 915 <sup>a)</sup>	4 403 <sup>a)</sup>	5 107 <sup>a)</sup>	5 994 <sup>b)</sup>	6 935 <sup>b)</sup>
		1955	1960	1963	1964	1965
Schüler nach Altersgruppen						
7 bis 13 Jahre	% der Altersgruppe	59	60	64	.	.
13 bis 19 Jahre	% der Altersgruppe	27	35	38	.	.
		1950	1960	1963	1964	1965
Analphabeten <sup>6)</sup>						
nach Altersgruppen <sup>7)</sup>						
im Alter von ...						
bis unter ... Jahren						
10 - 15	% der Altersgruppe	19,0	18,0	.	.	.
15 - 20	% der Altersgruppe	20,4	16,3	.	.	.
20 - 25	% der Altersgruppe	22,4	20,6	.	.	.
25 - 35	% der Altersgruppe	23,5	24,5	.	.	.
35 - 45	% der Altersgruppe	30,1	25,6	.	.	.
45 - 55	% der Altersgruppe	43,6	32,3	.	.	.
55 - 65	% der Altersgruppe	48,5	44,4	.	.	.
65 u. mehr	% der Altersgruppe	53,7	49,4	.	.	.
nach Geschlecht <sup>8)</sup>						
10 Jahre und älter	% der Altersgruppe	28,3	21,7	.	.	.
männlich	% der Altersgruppe	27,7	21,9	.	.	.
weiblich	% der Altersgruppe	28,8	21,6	.	.	.
in Städten <sup>8)</sup>	% der Altersgruppe	7,2	6,2	.	.	.
männlich	% der Altersgruppe	6,0	5,3	.	.	.
weiblich	% der Altersgruppe	8,3	6,9	.	.	.
in Landgemeinden <sup>8)</sup>	% der Altersgruppe	42,9	35,4	.	.	.
männlich	% der Altersgruppe	41,1	34,5	.	.	.
weiblich	% der Altersgruppe	44,8	36,3	.	.	.

1) Erwachsenen- und Berufsbildung bis zu einem Jahr. - 2) Nur Schwesternschule, die dem Krankenhaus Santo Tomás angeschlossen ist. - 3) Erziehung der geistig oder körperlich Behinderten. - 4) Einschl. der staatlichen Landwirtschaftsschulen (Escuela Nacional de Agricultura) in Divisa, Herrera. - 5) Studierende (Universität Panama, 1965) nach Hauptfächern: Geisteswissenschaften 2 257; Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1 971; Naturwissenschaften (einschl. Pharmazie) 1 586; Ingenieurwissenschaften (einschl. Architektur) 678; Medizin 125; Landwirtschaft (ab 1965 selbständige Fakultät) 143. - 6) Bevölkerung im Alter von 10 und mehr Jahren; 1950: Volkszählung vom 10. 12., 1960: Volkszählung vom 11. 12. - 7) 1950 ohne Waldindianer. - 8) Ohne Indios.

a) Durchschnitt beider Semester. - b) Ende des 1. Semesters.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950	1960	1962	1963	1964
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Republik Panama</b>						
Erwerbspersonen <sup>1)</sup> insgesamt	1 000	265	337	360	376	378
männlich	1 000	212	265	.	283	287
weiblich	1 000	52	72	.	93	91
nach Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	.	116	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	.	41	.	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	.	143	.	.	.
Stellung im Beruf unbestimmt	1 000	.	38	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	133	156	163	179	172
Produzierendes Gewerbe	1 000	32	42	41	46	48
Bergbau	1 000	0,5	0,5	.	.	.
Verarbeitende Industrie 2)	1 000	21	26	23	30	33
Energiewirtschaft	1 000	1	2	2	2	2
Bauwirtschaft	1 000	10	14	16	14	13
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	22	31	31	38	36
Transport, Lagerung und Verkehr	1 000	8	10	.	9	10
Dienstleistungen	1 000	43	68	64	73	75
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	1 000	2	5	44 <sup>a)</sup>	1	2
Erstmals Arbeitsuchende	1 000	.	7	.	8	14
Tätigkeit in der Kanalzone	1 000	23	19	17	22	21
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung insgesamt	%	32,6	33,3	31,9	32,2	31,4
an der männlichen Bevölkerung	%	.	51,4	.	.	.
an der weiblichen Bevölkerung	%	.	14,5	.	.	.
Erwerbstätige insgesamt	1 000	.	299	.	356	354
männlich	1 000	.	.	.	271	273
weiblich	1 000	.	.	.	85	81
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung insgesamt	%	.	28,2	.	30,5	29,4
an der männlichen Bevölkerung	%	.	.	.	23,2	22,7
an der weiblichen Bevölkerung	%	.	.	.	7,3	6,7
Arbeitslose	1 000	22	30	.	12	10
Gewerkschaften <sup>3)</sup>		.	.	.	.	.

1) Bevölkerung im Alter von 10 und mehr Jahren. Ohne Indios. - 2) Ohne Baugewerbe. - 3) Seit 1950 gibt es gewerkschaftliche Zusammenschlüsse auf nationaler Ebene, so die "Confederación Obrera Campesina de la República de Panamá" (COCP) mit 10 500 Mitgliedern und seit 1956 die "Confederación de Trabajadores de la República de Panamá" (CTRP). Bereits 1947 wurde die "Federación Sindical de Trabajadores de la República de Panamá" (FSTRP) gegründet und gilt mit ihren nur zwei Gruppen und insgesamt 125 Mitgliedern als kommunistische Kaderorganisation. Die "Unión General de Trabajadores de la República de Panamá" (UGTRP), gegr. 1947, hat zwei Gruppen mit insgesamt 350 Mitgliedern.

a) Einschl. Bergbau und Verkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1963	1964	1965
<b>K a n a l z o n e</b>						
Erwerbspersonen insgesamt	Anzahl	.	17 566	.	.	.
männlich	Anzahl	.	13 813	.	.	.
weiblich	Anzahl	.	3 753	.	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	Anzahl	.	339	.	.	.
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	.	870	.	.	.
Verarbeitende Industrie	Anzahl	.	385	.	.	.
Bauwirtschaft	Anzahl	.	485	.	.	.
Handel, Banken, Versicherungen	Anzahl	.	620	.	.	.
Transport, Lagerung, Verkehr 1)	Anzahl	.	2 619	.	.	.
Dienstleistungen	Anzahl	.	12 108	.	.	.
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	Anzahl	.	529	.	.	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung insgesamt	%	.	41,7	.	.	.
an der männlichen Bevölkerung	%	.	59,3	.	.	.
an der weiblichen Bevölkerung	%	.	19,9	.	.	.
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	.	481	.	.	.
männlich	Anzahl	.	162	.	.	.
weiblich	Anzahl	.	319	.	.	.
		1952	1961	1962	1963	1964
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
<b>R e p u b l i k P a n a m a</b>						
<b>Flächennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Nutzfläche 2)	1 000 ha	1 002	1 395	.	.	.
Ackerland	1 000 ha	450	564	.	.	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	552	831	.	.	.
Waldfläche 3)	1 000 ha	5 270	5 270	.	.	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 175	900	.	.	.

1) Einschl. Energiewirtschaft. - 2) Die Arbeitsmethoden sind vielfach noch rückständig, obwohl die Landwirtschaft wichtigster Erwerbszweig ist. Insgesamt könnte ein Viertel des Landes durch Rodung und sonstige Neulanderschließung - wie Be- und Entwässerung - der Kulturfläche hinzugefügt werden. - 3) Ergebnis einer Vermessung von 1947.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1962	1963	1964
Landwirtschaft <sup>1)</sup>					
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen					
0,5 bis unter 1 ha	Anzahl/1 000 ha	4 959	3	.	.
1 bis unter 5 ha	Anzahl/1 000 ha	38 733	93	.	.
5 bis unter 50 ha	Anzahl/1 000 ha	45 021	665	.	.
50 bis unter 100 ha	Anzahl/1 000 ha	4 329	284	.	.
100 bis unter 200 ha	Anzahl/1 000 ha	1 574	201	.	.
200 bis unter 500 ha	Anzahl/1 000 ha	665	189	.	.
500 bis unter 1 000 ha	Anzahl/1 000 ha	133	87	.	.
1 000 und mehr ha	Anzahl/1 000 ha	91	284	.	.
		1952	1961	1962	1963
Bestand an Schleppern	Anzahl	1 468	347 <sup>a)</sup>	.	.
		1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
Anbauflächen					
Reis	1 000 ha	100	99	103	120
Mais	1 000 ha	92	83	94	99
Bohnen	1 000 ha	26	25	20	15
Kaffee	1 000 ha	26	27	26	26
Tabak	1 000 ha	1	1	1	1
Zuckerrohr	1 000 ha	20	22	20	26
Insgesamt	1 000 ha	265	258	264	287
		1955	1962/63	1963/64	1964/65
Getreideernte insgesamt <sup>2)</sup>	1 000 t	179	183	188	211
Getreidemenge je Einwohner 2)	kg	193	157	156	169
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse					
Mais	1 000 t	81	73	77	83
	dz/ha	9,7	8,8	8,2	8,4
Reis	1 000 t	98	110	111	128
	dz/ha	11,3	11,0	10,8	10,6
Zuckerrohr	1 000 t	658 <sup>b)</sup>	644	854	1 211
Trockenbohnen	1 000 t	7	7	5	4
	dz/ha	3,9	2,8	2,4	2,8
Bananen <sup>3)</sup>	1 000 t	430	417	493	.
Kaffee	1 000 t	2,1	4,4	4,5	4,4
Kakaobohnen	1 000 t	1,6	1,0	0,9	1,1
Tabak	1 000 t	0,3	1,2	0,8	1,2
	dz/ha	7,4	9,5	8,8	9,5

1) Im Rahmen einer Agrarreform (Plan Robles) ist die Steigerung der Produktion von Grundnahrungsmitteln vorgesehen, die die Abhängigkeit von der Lebensmitteleinfuhr mindern soll. Bisher wurden von dieser Reform 600 000 ha erfaßt. Es werden Landtitel für das zur Neuverteilung kommende Land an Kleinbauern ausgegeben, die dadurch Eigentum an dem zugeteilten Grund und Boden erwerben. Damit soll auch erreicht werden, daß die Bauern sesshaft werden und nicht - wie bisher - das bebaute Land nach einigen Ernten verlassen, um an anderer Stelle wieder neu anzufangen. Ein kürzlich von Präsident Robles angekündigter Entwicklungsplan, der dem Ausbau und der Förderung der Landwirtschaft zugute kommen soll, sieht die Errichtung von Obst- und Gemüsemärkten, landwirtschaftlichen Forschungsinstituten, Laboratorien, Reparaturwerkstätten usw. vor. Zur Verbesserung der Ernteergebnisse und Viehzucht sollen der Bau eines Staudammes bei Calabacito und die Schaffung von Bewässerungsmöglichkeiten für 11 000 ha Ackerland und 7 800 ha Viehweiden beitragen. Der Stausee wird 175 000 cbm fassen. In dem aufgrund eines 170 km langen Bewässerungssystems entstandenen neu bewässerten Gebiet sollen neben Viehzucht der Anbau von Gemüse, Tapioka, Bananen und Zuckerrohr betrieben werden. - 2) Mais und Reis. - 3) Anbau und Export wichtigster Zweig der panamaischen Wirtschaft. Das für 1965 ausgewiesene Ernteergebnis von etwa 25 Mill. Büscheln überstieg das Ergebnis von 1964 um 2,5 Mill. Büschel. Etwa 90 % der Bananen werden auf den Plantagen einer Tochtergesellschaft der "United Fruit Company" im Westen des Landes geerntet.

a) Nur in der Landwirtschaft. - b) 1958/59. - c) 1966/67 = 8 000 t; 3,2 dz/ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965
<b>Viehbestand<sup>1)</sup></b>						
Rindvieh	1 000	578	835	842	891	969
Schweine	1 000	215	204	213	174	176
Hühner	1 000	1 855	2 410	2 377	2 204	2 505
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Rind- und Kalbfleisch <sup>2)</sup>	1 000 t	16	26	27	27	.
Schweinefleisch <sup>2)</sup>	1 000 t	3	4	4	3	.
Kuhmilch	1 000 t	36	50	52	52	.
Hühnereier	Mill. St	59	94	105	87	.
Bienenhonig	t	3 758 <sup>a)</sup>	4 388	6 075	.	.
		1953	1961	1962	1963	1964
<b>Forstwirtschaft<sup>3)</sup></b>						
Holzeinschlag (Laubholz) nach Nutzungsarten	1 000 cbm	1 744	1 820	1 830	1 834	.
Werkholz	1 000 cbm	54	120	120	114	.
Brennholz	1 000 cbm	1 690	1 700	1 710	1 720	.
		1955	1962	1963	1964	1965
<b>Fischerei<sup>4)</sup></b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen	JE Anzahl	367 <sup>b)</sup>	394	413	413	433
Fischfänge <sup>5)</sup>	1 000 t	2,8	14,4	13,4	25,7	39,3
Krabben (Garnelen)	1 000 t	.	12,3	12,3	15,6	13,0
		1951	1962	1963	1964	1965
<b>Kanalzone<sup>6)</sup></b>						
<b>Flächennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	12	.	.	.	.
Ackerland	1 000 ha	1	.	.	.	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	11	.	.	.	.
Waldfläche <sup>7)</sup>	1 000 ha	56	.	.	.	.
Gewässer und sonstige Fläche	1 000 ha	75	.	.	.	.
		1960	1962	1963	1964	1965
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>R e p u b l i k P a n a m a</b>						
Erwerbspersonen insgesamt <sup>8)</sup>	Anzahl	42 011	40 750	46 000	48 000	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	450	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	25 514	23 500	30 000	33 000	.

1) Die Rinderzucht hat in den letzten Jahren eine günstige Entwicklung genommen. Der Schweinebestand wurde durch Seuchen vermindert. - 2) Gewerbliche Produktion von einheimischen Tieren. - 3) Die Wälder enthalten wertvolle Harthölzer, wie Mahagoni und Zedern; wegen mangelnder Transportmöglichkeit ist die Forstwirtschaft bisher wenig entwickelt. - 4) Panama hat Anfang 1967 seine Hoheitsgewässer auf 200 Meilen ausgedehnt. Dieser Entscheid stellt eine Schutzmaßnahme für die reichen Fischgründe vor der panamaischen Küste dar. - 5) Die Fischerei ist von wachsender Bedeutung. Die Krabbenfischerei liefert eines der wichtigsten Ausfuhrerzeugnisse. Auch Perlen- und Korallenfischerei werden betrieben. - 6) Die 12 000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche werden überwiegend viehwirtschaftlich und zum geringen Teil für den Gartenbau genutzt. - 7) Teilweise dichter tropischer Urwald und Busch. - 8) Ohne Indios.

a) 1956. - b) 1960.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1962	1963	1964	1965
Energiewirtschaft, Wasserversorgung und sanitäre Dienste	Anzahl	1 683	1 750	2 000	2 000	.
Baugewerbe	Anzahl	14 364	15 500	14 000	13 000	.
Beschäftigte						
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	7 600 <sup>a)</sup>	12 118 <sup>b)c)</sup>	.	14 228 <sup>c)</sup>	.
Energiewirtschaft, Wasserversorgung und sanitäre Dienste	Anzahl	1 491	1 157	1 694	1 824	.
Baugewerbe	Anzahl	7 436	4 701	.	.	.
Betriebe						
Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	Anzahl	173 <sup>a)</sup>	483 <sup>b)c)</sup>	.	.	.
Energiewirtschaft, Wasserversorgung und sanitäre Dienste	Anzahl	6 <sup>a)</sup>	66	.	.	.
Baugewerbe	Anzahl	.	207	.	.	.
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	43,9 <sup>a)</sup>	25,1 <sup>b)c)</sup>	.	.	.
Energiewirtschaft, Wasserversorgung und sanitäre Dienste	Anzahl	.	17,5	.	.	.
Baugewerbe	Anzahl	.	22,7	.	.	.
		Verarbeitendes Gewerbe	Energiewirtschaft, Wasserversorgung und sanitäre Dienste	Baugewerbe		
		1961	1962	1962 (Aug.)		
Betriebe nach Anzahl der Beschäftigten						
1 bis 4	Anzahl	1 550	49	58		
5 bis 9	Anzahl	191	5	64		
10 bis 19	Anzahl	147	6	38		
20 bis 49	Anzahl	84	3	26		
50 u. mehr	Anzahl	61	3	21		
		1958	1961	1963	1964	1965
Index der industriellen Produktion 2)						
Nahrungs- und Genußmittelherstellung	1962 = 100	63	83	106	122	127
Elektrizitätserzeugung <sup>3)</sup>	1962 = 100	65	88	113	124	161
Gaserzeugung <sup>3)</sup>	1962 = 100	89	94	100	100	104
Baugewerbe, Neubauten und Reparaturen <sup>3)</sup>	1962 = 100	90	75	154	108	128
		1955	1962	1963	1964	1965
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Salz	1 000 t	9,3	10,4	10,0	10,9	11,4
Motorenbenzin	1 000 t	-	139	264	241	.

1) Neben dem bisher größten Industrieunternehmen, der Mineralölraffinerie in Colón, sind überwiegend kleinere, meist handwerkliche Betriebe vorhanden. Heimische Agrarerzeugnisse bilden die Grundlage der Produktion (u. a. alkoholische Getränke, Fischmehl, Lederwaren, Hüte). An mineralischen Bodenschätzen finden sich Platin, Gold, Silber, Eisen-, Kupfer-, Zink- und Manganerz, Zinn, Asbest, Bauxit, Nickel, Blei, Quecksilber, Uran und Schwefel. Nähere Angaben über den Umfang der Lagerstätten und über den Abbau fehlen. Gegenwärtig haben nur Natursteine, Kies, Ton, Sand und Salz, das durch Seewasserverdunstung gewonnen wird, Bedeutung. - 2) Originalbasis 1960 = 100. - 3) Nur Panama- und Colón-Stadt.

a) Nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - b) 1961. - c) Nur Betriebe mit 5 und mehr Beschäftigten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965
Leuchtpetroleum	1 000 t	-	85	93	123	.
Heizöl, leicht	1 000 t	-	191	608	626	.
Heizöl, schwer	1 000 t	-	533	1 084	1 077	.
Zement	1 000 t	73	122	142	125	.
Rektifizierter Alkohol	1 000 hl	12,0	12,3	13,4	14,8	19,7
Schnittholz (Laubholz)	1 000 cbm	28	44	31	.	.
Zucker	1 000 t	15	25	35	46	45
Tomatenerzeugnisse	1 000 t	0,5	2,6	2,4	3,0	3,3
Kondens- und Trockenmilch	1 000 t	2,8	7,4	7,5	7,4	6,7
Fischmehl (Export)	1 000 t	0,5 <sup>a)</sup>	0,8	0,7	2,1	4,5
Bier	1 000 hl	149	246	272	276	292
"Seco" (Maisschnaps)	1 000 hl	5,4	10,1	10,5	12,8	14,4
Rum	1 000 hl	6,6	7,4	7,9	9,6	12,4
Gin	1 000 hl	4,4	2,9	2,2	2,1	2,4
Whisky	1 000 hl	1,5	1,8	2,1	2,3	2,9
Zigaretten	Mill. St	296 <sup>b)</sup>	784	747	.	.
		1955	1963	1964	1965	1966
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>						
Erzeugung von elektrischem Strom 2)	Mill. kWh	144	326	368	.	.
dar. in Panama- und Colón-Stadt	Mill. kWh	.	265	292	378	383
Kapazität der Kraftwerke 2)	1 000 kW	38,2	71,7	72,0	.	.
Erzeugung von Gas	Mill. cbm	19,6	18,7	18,8	19,4	20,0
Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup>						
Baugenehmigungen für Hochbauten 4)	1 000 qm (Nutzfläche)	139	222	191	191	290
dar. für Wohnbauten	1 000 qm (Nutzfläche)	99	178	119	140	203
Fertiggestellte Wohnungen 4)	Anzahl	1 009	1 478	963	.	.
		1950	1960	1963	1964	1965
Bestand an Wohnungen <sup>5)</sup>	JE	176 960	233 324	.	.	.
in Städten	JE	73 717	102 564	.	.	.
in ländlichen Gebieten	JE	103 243	130 760	.	.	.
Wohnungen, bewohnt	JE	166 241	211 068	.	.	.
in Städten	JE	70 101	96 557	.	.	.
in ländlichen Gebieten	JE	96 140	114 511	.	.	.

1) Grundlage der Energieversorgung ist die Erzeugung von elektrischem Strom. 85 % der installierten Kapazität entfallen auf Wärmekraftwerke, zumeist in der Nähe der Landeshauptstadt. Das Wasserkraftpotential wird auf 590 000 kW geschätzt, davon werden erst 8 400 kW (1,4 %) genutzt. Die Elektrifizierung der ländlichen Gebiete soll durch Erschließung der Wasserkraftreserven erreicht werden. Von dem staatlichen "Instituto de Recursos Hidráulicos y Electrificación" wird ein Programm ausgearbeitet, das u. a. vorsieht, zusätzliche Energie im entstehenden 12 000 kW-Kraftwerk (am Yeguada-Damm) und anderen kleinen Anlagen zu erzeugen, außerdem ist der Bau eines 6 000 kW-Kraftwerkes am Yeguada-See vorgesehen, das Anfang 1967 in Betrieb genommen werden soll. Die Finanzierung dieser Vorhaben wurde durch eine im Herbst 1962 gewährte Weltbankleihe von 4 Mill. US-\$ ermöglicht. Voruntersuchungen für den Bau eines weiteren Kraftwerkes am Rio Bayno (geplante Kapazität: 100 000 kW) sind abgeschlossen. Es ist vorgesehen, aufgrund eines Übereinkommens zwischen der "Cia. Panameña de Luz y Fuerza" und der Panama-Kanal-Gesellschaft, einen Teil dieser Energie an die Kanalzone zu verkaufen. Außerdem wird untersucht, ob auch an den Flüssen Chiriquí und Santa María Wasserkraftwerke gebaut werden können. In Aussicht genommen wurde der Bau von zwei großen Staudämmen im Tiefland von Darién und eines Wärmekraftwerkes (Kapazität: 33 000 bis 40 000 kW) in Las Minas. - 2) Nur Werke für die öffentliche Versorgung. - 3) Das von der Regierung geförderte neue "Wohnungs- und Städtebauinstitut" bemüht sich, Bauwilligen langfristige Kredite zu beschaffen. Ein wichtiges Ziel ist es, die Slums der größten Städte zu beseitigen und billige Wohnungen zu bauen. In den ländlichen Provinzen wird vor allem die Nachbarschafts- und Selbsthilfe im Wohnungsbau angeregt. - 4) Private Bauten in Panama-Stadt. - 5) Ohne Wohnungen der Indio-Stämme.

a) 1958. - b) 1956.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
<b>R e p u b l i k P a n a m a</b>						
Einfuhr (fob) <sup>1)</sup>	Mill. US-\$	74,9	145,2	162,8	168,0	208,5
Ausfuhr (fob) <sup>1)2)</sup>	Mill. US-\$	21,7	47,8	59,2	71,2	69,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 53,2	- 97,4	- 103,6	- 96,8	- 139,5
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	6,9	13,9	13,4	13,8	18,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	3,1	5,6	5,3	5,9	7,8
Niederlande	Mill. US-\$	0,9	2,7	2,7	2,9	3,7
Großbritannien	Mill. US-\$	3,4	5,8	5,2	5,1	6,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	45,4	66,5	74,0	72,5	88,1
Venezuela	Mill. US-\$	.	12,1	31,3	31,1	39,2
Japan	Mill. US-\$	0,9	4,7	5,0	6,2	10,9
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern <sup>3)</sup></b>						
EWG	Mill. US-\$	0,2	1,9	4,6	6,2	4,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,1	1,0	0,3	2,1	3,4
Niederlande	Mill. US-\$	0,1	0,9	4,2	3,7	0,9
Großbritannien	Mill. US-\$	0,0	0,2	0,6	1,1	2,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	18,3	25,5	29,5	36,4	42,1
Kanada	Mill. US-\$	0,0	2,2	3,5	8,5	8,1
Japan	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,2	0,6	1,8
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Getreide und Getreide- erzeugnisse	Mill. US-\$	1,1	4,3	5,1	5,6	5,2
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	1,4	17,1	33,0	33,7	40,8
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,2	4,1	4,9	5,3	5,4
Papier und Pappe	Mill. US-\$	1,5	3,3	5,4	6,1	11,2
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	6,0	11,2	11,4	12,1	15,0
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	5,2	13,5	12,3	13,5	17,0
Elektrische Maschinen und Schaltgeräte	Mill. US-\$	2,5	8,8	7,3	7,8	10,6
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	5,0	9,0	10,8	10,6	14,5
Bekleidung	Mill. US-\$	3,7	5,6	6,0	6,3	7,5
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	2,7	8,0	6,2	7,4	7,9
Bananen, frisch	Mill. US-\$	12,4	20,2	25,1	30,3	30,6
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	.	13,8	23,6	24,9	23,7

1) Fob-Werte und ohne Gold. - 2) Einschl. Reexporte (auch der Reexporte in die Kanalzone). - 3) Die Angaben der Verbrauchsländer beziehen sich auf die Gesamtausfuhrsumme, bei der die Unterbewertung der Bananenausfuhr unberücksichtigt blieb.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966
Außenhandel mit der Bundesrepublik Deutschland (Dt. Stat.) <sup>1)</sup>						
Einfuhr (Panama als Herstellungsland)	Mill. US-\$	4,4	7,0	5,5	4,9	4,1
Ausfuhr (Panama als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	3,2	18,1	31,8	19,0	15,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1,3	+ 11,1	+ 26,4	+ 14,1	+ 10,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	-	0,0	0,0	1,8	0,7
Kaffee	Mill. US-\$	0,1	0,2	0,8	0,8	1,0
Fleisch- und Fischmehl	Mill. US-\$	-	0,0	0,2	0,2	0,4
Dieselmotortreibstoff, Gasöle usw.	Mill. US-\$	-	5,3	3,4	0,7	0,5
Fischöle und -fette	Mill. US-\$	3,9	-	0,0	0,1	0,2
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	-	0,3	0,5	0,1	0,0
Natürliche oder künstliche Hormone	Mill. US-\$	0,0	0,6	0,1	0,7	0,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,4	0,8	1,0	1,0	0,4
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,1	2,4	4,6	6,2	5,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	0,1	0,5	0,3	0,3	0,6
Metallwaren	Mill. US-\$	0,4	0,5	0,5	0,6	0,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	0,4	0,9	1,0	1,4	1,6
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	0,1	0,2	0,2	0,2	0,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	0,2	1,6	1,3	1,6	2,0
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	0,3	9,0	20,7	5,0	1,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
		1957	1960	1962	1963	1964
Verkehr						
Republik Panama						
Eisenbahnverkehr <sup>2)</sup>						
Streckenlänge	km	460	474	.	.	577 <sup>a)</sup>
Fahrzeugbestände						
Lokomotiven	Anzahl	38	27	31	32	33
Personenwagen	Anzahl	111	116	111	117	96
Güterwagen	Anzahl	983	1 004	998	1 014	1 112
Personenkilometer	1 000	471	450	275	259	229
Tariftonnenkilometer	1 000	127	97	89	94	99
		1961	1962	1963 <sup>3)</sup>	1964 <sup>3)</sup>	1965 <sup>3)</sup>
Straßenverkehr <sup>4)</sup>						
Betonstraßen	JE km	421	461	543	543	544
Asphaltstraßen	JE km	263	262	520	592	747

1) 1955 ohne Saarland; Panama ohne Kanalzone. - 2) Da es kein zusammenhängendes Eisenbahnnetz gibt, hat die Bahn in der panamaischen Wirtschaft nur sekundäre Bedeutung. - 3) Einschl. 97,1 km Landstraßen, die sich innerhalb der Kanalzone befinden. - 4) Die "Carretera Interamericana" (Panamerican Highway) zwischen der costaricanischen Grenze und Chepo östlich der Kanalzone sowie die über den Isthmus führenden Hauptverkehrsstraßen in der Nähe des Kanals bilden heute das Rückgrat des Straßennetzes. Die Carretera hat innerhalb Panamas eine Länge von etwa 550 km, soll aber später 850 km erreichen.

a) Einschl. Nebengleisen und Industriebahnen.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1961	1962	1963 <sup>1)</sup>	1964 <sup>1)</sup>	1965 <sup>1)</sup>
Schotterstraßen	JE	km		659	677	1 274	1 254	1 179
Unbefestigte Straßen	JE	km		2 399	3 322	3 889	3 852	4 078
				1961	1962	1963	1964	1965
Bestand an Kraftfahrzeugen 2)								
Personenkraftwagen		Anzahl		20 371	22 403	24 992	27 259	30 065
Omnibusse		Anzahl		1 651	1 807	1 862	2 038	2 162
Lastkraftwagen		Anzahl		5 590	6 425	6 755	7 463	8 290
				1956	1962	1963	1964	1965
Seeschifffahrt <sup>3)</sup>								
Bestand der Handelsflotte 4)	JM	1 000 BRT		3 926	3 851	3 894	4 269	4 465
darunter Tanker	JM	1 000 BRT		2 067	2 160	2 099	2 253	2 442
				1960	1962	1963	1964	1965
Binnenschifffahrt <sup>5)</sup>								
Küstenschiffe 6)		Anzahl		127	124	131	129	133
		BRT		4 543	4 050	4 532	5 512	5 598
Luftverkehr <sup>7)</sup>								
Fluggäste Einsteiger		Anzahl		106 477	145 844	148 610	216 571	252 698
Fluggäste Aussteiger		Anzahl		106 709	129 712	135 223	210 297	258 920
Fluggäste Durchgang		Anzahl		123 478	145 214	138 955	160 644	174 849
Personenkilometer <sup>8)</sup>		1 000		49 920	59 370	60 145	62 845	.
Tariftonnenkilometer <sup>8)</sup>		1 000		5 495	7 920	8 020	8 395	.
				1959	1962	1963	1964	1965
Nachrichtenverkehr <sup>9)</sup>								
Telefonanschlüsse	JA	1 000		23,9	32,6	36,0	39,1	41,7
Tonrundfunk <sup>10)</sup>		1 000 Geräte		163	225	.	.	500
Fernsehen <sup>11)</sup>		1 000 Geräte		10	30 <sup>a)</sup>	48	65	100

1) Einschl. 97,1 km Landstraßen, die sich innerhalb der Kanalzone befinden. - 2) Ohne Dienstfahrzeuge und Kfz. der Bewohner der Kanalzone. - 3) Die Schiffe der Handelsflotte gehören überwiegend ausländischen Reedern, die bei der Registrierung einer niedrigeren Steuerbelastung und weniger strengen Betriebsvorschriften unterliegen als in anderen Ländern. Die Ein- und Ausfuhr Panamas wird über die in der Kanalzone gelegenen Häfen Cristóbal und Balboa abgewickelt. Die Freihandelszone in Colón ist ein bedeutender Umschlagplatz. Bereits 450 ausländische Firmen, davon mehr als 200 nordamerikanische, haben sich dort niedergelassen und setzen jährlich Waren im Wert von 150 bis 200 Millionen Dollar um. 60 Schifffahrtslinien laufen die Zona Libre an, vor allem aus den USA und Japan. Neben den Zollvorteilen eines Freihafens locken extrem niedrige Steuersätze und die Möglichkeit, billig Waren zu lagern. Konsulatsgebühren werden nicht erhoben. - 4) Nur Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 5) Schiffe mit geringem Tiefgang können den Unterlauf einiger Küstenflüsse befahren; der Transport von Holz auf den Flüssen erfolgt durch Flößerei. - 6) Ein kleiner Teil der Flotte ist im Küsten- und Inselverkehr eingesetzt und gehört inländischen Unternehmern. - 7) Flughafen Tocumen nahe der Stadt Panama wird (Stand: 1965) von 18 ausländischen Fluggesellschaften angefliegen, zwei nationale Unternehmen versehen den Inlandsdienst. Weitere Flughäfen sind David, Puerto Armuelles, Bocas del Toro, Guabito, Almirante und Balsa. - 8) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken, tkm einschl. Post. - 9) Panama wird bis Ende 1968 über eines der modernsten Fernmelde-netze Lateinamerikas verfügen. Eine amerikanische Firma will den Bau einer Bodenstation, die Fernmeldeverbindungen über drei Nachrichtensatelliten herstellt, durchführen und finanzieren. Die Fernmeldestation wird direkte Verbindungen mit fast allen Ländern ermöglichen. Es ist geplant, die Station mit einer Kapazität von 600 Fernmeldekanälen und einem zusätzlichen Fernsehkanal auszustatten. - 10) Geräte in Betrieb. In Panama gibt es 5 Kurzwellen- und 38 Mittelwellensender, alle - außer drei kirchlichen - gewerblich. 11) Geräte in Betrieb. Panama besitzt drei Fernsehstationen: Circuito R.P.C., die private Televisora Nacional, S.A., die seit 1962 sendet und Telebarn S.A. in David.

a) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1961	1962	1963	1964
<b>Kanalzone</b>						
Eisenbahnverkehr <sup>1)</sup>		.	.	.	.	.
Straßenverkehr <sup>2)</sup>						
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	12,7	12,5	12,9	13,7	14,9
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	0,7	0,9	0,8	0,8	.
		1959	1963	1964	1965	1966
<b>Panamakanal<sup>3)</sup></b>						
Verkehr vom Atlantik zum Pazifik						
geladene Güter	1 000 t	22 800	33 612	39 528	43 632	50 098
gelöschte Güter	1 000 t	29 172	29 628	32 160	34 164	34 254
		1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
<b>Schiffs- und Güterverkehr auf dem Panamakanal<sup>4)</sup></b>						
Gesamtdurchgang						
Schiffe	Anzahl	10 866	11 149	11 017	11 808	11 833
Fracht	1 000 t	64 692	68 608	63 246	70 550	76 573
Pazifik-Atlantik						
Schiffe	Anzahl	5 211	5 414	5 384	5 710	5 827
Fracht	1 000 t	29 691	30 295	29 629	31 649	33 624
Schiffsverkehr auf dem Panamakanal nach wichtigen Flaggen <sup>4)</sup>						
Vereinigte Staaten	Anzahl	1 790	1 783	1 593	1 695	1 676
Norwegen	Anzahl	1 324	1 491	1 441	1 476	1 447
Großbritannien	Anzahl	1 191	1 276	1 309	1 355	1 337
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	1 129	1 094	1 095	1 105	1 186
Liberia	Anzahl	1 044	848	833	914	1 118
Japan	Anzahl	863	844	846	818	804
Niederlande	Anzahl	485	558	692	754	618
Griechenland	Anzahl	612	776	603	597	575
Panama	Anzahl	383	393	464	548	517
Dänemark	Anzahl	340	314	308	290	283
Güterverkehr auf dem Panamakanal nach wichtigen Flaggen						
Vereinigte Staaten	1 000 t	10 867	10 351	10 292	12 035	.
Norwegen	1 000 t	8 625	11 111	9 997	10 505	.
Großbritannien	1 000 t	7 607	8 434	8 909	9 144	.
Bundesrepublik Deutschland	1 000 t	3 246	3 316	4 677	4 635	.
Liberia	1 000 t	9 039	7 290	5 145	7 118	.

1) Die US-amerikanische Panama-Kanalgesellschaft unterhält eine etwa 89 km von Panama - Balboa nach Colón - Cristóbal verlaufende Bahnstrecke. Sie ist die einzige Eisenbahnverbindung zwischen der karibischen und der pazifischen Küste. - 2) Ein Netz fester Straßen von etwa 200 km Länge (ohne Militärstraßen) steht dem Kraftwagenverkehr innerhalb der Kanalzone zur Verfügung. - 3) Die Gesamtlänge des Kanals beträgt 81,6 km, die Breite im Culebra-Durchstich 91 m, an Ausweichstellen bis zu 300 m. Die Mindesttiefe wird mit 12,40 m angegeben. Durch Doppelschleusenanlagen müssen 26 m Niveauunterschied überwunden werden, um die Wasserscheide zwischen den Ozeanen zu bewältigen. Etwa 40 km des Kanalweges führen durch den Gatúnsee, der eine Oberfläche von 426 qkm hat. Die gleichmäßige Wasserspiegellhöhe im Gatúnsee wird durch einen 3 km langen Damm und durch den gleichfalls künstlich aufgestauten Maddensee gewährleistet. Die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals liegt darin, daß er dem Seeverkehr zwischen Atlantik und Pazifik den weiten Umweg um Kap Hoorn erspart. Der Verkehr durch den Kanal ist in den letzten Jahren ständig gestiegen, wobei sich die Passagen annähernd gleichmäßig auf beide Fahrtrichtungen verteilen. - 4) Handelsschiffe. Rechnungsjahr vom 1. 7. bis 30. 6.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
Japan	1 000 t	5 152	4 713	5 025	4 853	.
Niederlande	1 000 t	2 645	2 905	3 306	3 167	.
Griechenland	1 000 t	5 950	7 338	4 364	4 318	.
Panama	1 000 t	2 008	1 826	1 697	1 653	.
Dänemark	1 000 t	1 210	1 633	1 824	1 735	.
		1960	1962	1963	1964	1965
Fremdenverkehr <sup>1)</sup>						
Touristen und vorübergehend Einreisende	Anzahl	69 668	82 373	91 977	82 359	104 626
davon:						
Besucher	Anzahl	30 237	43 378	56 379	49 152	68 894
Durchreisende	Anzahl	37 080	33 547	32 409	29 960	31 651
Diplomaten	Anzahl	2 244	2 458	3 180	3 200	4 081
Sonstige	Anzahl	107	2 990	9	47	-
		1955	1964	1965	1966	1967 <sup>2)</sup>

#### Geld und Kredit

Währung<sup>3)</sup>

Balboa (B/.) = 100 Centésimos (c, cts)

Kurs New Yorker  
Notierung

JE DM für 1 B/.  
JE US-\$ für 1 B/.

4,20 4,00 4,00 4,00 4,00  
1,00 1,00 1,00 1,00 1,00

1955 1963 1964 1965 1966

Verbrauchergeldparität  
des Balboa im Verhältnis  
zur DM nach deutschem Ver-  
brauchsschema  
1 B/. = ... DM

D DM

2,61 3,11 3,12 3,23 3,31

Devisenbestand JE Mill. US-\$

48,0<sup>a)</sup> 34,4 14,6 29,9 35,6

Bankeinlagen (jederzeit  
fällige) 4) JE

Mill. B/.

38,0<sup>b)</sup> 59,7 50,8 55,5 62,0

Bankkredite an Private JE

Mill. B/.

43,7 134,7 154,1 185,2 242,6

Spar- und Terminein-  
lagen 4) JE

Mill. B/.

19,8 51,0 54,1 69,2 87,0

1962 1963 1964 1965 1966

#### Öffentliche Finanzen<sup>5)</sup>

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen<sup>6)</sup>

1 000 B/.

79 332 92 405 77 773 86 558 97 887

Steuern und Zölle

1 000 B/.

54 110 55 027 60 493 68 178 74 506

Direkte Steuern

1 000 B/.

18 651 19 637 . . .

Einkommensteuer

1 000 B/.

14 931 15 575 . . .

Liegenschaftsteuer

1 000 B/.

3 471 3 739 . . .

Sonstige direkte  
Steuern

1 000 B/.

249 323 . . .

1) Der Tourismus - neben den Einkünften aus der Kanalzone wichtigster Devisenbringer des Landes - hat sich in den letzten Jahren außerordentlich gut entwickelt. Nach vorläufigen Meldungen haben amerikanische und europäische Touristen 1966 über 20 Mill. US-\$ im Lande gelassen. Neue und größere Hotels sind im Entstehen und 1967 verspricht, ein Rekordjahr für den Tourismus zu werden. - 2) Stand 31. 3. - 3) Nur als Münzen in Umlauf. Münzen und Banknoten der Vereinigten Staaten sind ebenfalls gesetzliches Zahlungsmittel (im Verhältnis 1 US-\$ = 1 B/.). Die Devisentransaktionen der Geschäftsbanken basieren auf den Notierungen in New York. - 4) Staatliche Banken und Privatbanken. - 5) 1962 Übergangsjahr von 14 Monaten, ab 1963: März bis Februar. 1964 bis 1966 Voranschläge. - 6) Haupteinnahmequellen im Staatshaushalt sind indirekte Steuern, Zölle und Konsulargebühren. Unter den übrigen Einnahmen sind vor allem wichtig: die Erträge der nationalen Wohlfahrtslotterie, der öffentlichen Verkehrs- und Versorgungsunternehmen sowie die jährliche Zahlung der Vereinigten Staaten für die Nutzung der Kanalzone (1,93 Mill. US-\$).

a) 1958. - b) 1957.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Indirekte Steuern	1 000 B/.	35 459	35 390	.	.	.
Außenhandelsabgaben und Zölle	1 000 B/.	24 282	21 550	.	.	.
Verbrauchssteuern	1 000 B/.	6 819	8 914	.	.	.
Handelsabgaben	1 000 B/.	1 607	1 762	.	.	.
Umsatz-, Registersteuer	1 000 B/.	2 351	2 642	.	.	.
Sonstige indirekte Steuern	1 000 B/.	400	522	.	.	.
Dienstleistungen des Staates	1 000 B/.	2 745	2 704	4 509	4 600	4 970
Öffentliche Unternehmen	1 000 B/.	6 926	7 809	9 800	11 830	13 161
Staatliche Güter	1 000 B/.	2 178	2 231	.	.	.
Staatlicher Besitz	1 000 B/.	.	.	335	250	250
Sonstige ordentliche Einnahmen	1 000 B/.	1 097	1 306	2 636	1 700	5 000
Außerordentliche Einnahmen	1 000 B/.	12 276	23 327	.	.	.
Lottereeinnahmen	1 000 B/.	38 903	45 065	47 172	49 791	.
Reingewinn für den Staat	1 000 B/.	6 171	7 217	8 089	9 219	.
Ausgaben	1 000 B/.	89 102	112 734	77 773	86 558	97 887
Verwaltung	1 000 B/.	9 142	12 169	.	.	.
Inneres und Justiz	1 000 B/.	6 557	8 296	9 757	10 615	12 039
Erziehung, Kultur und Forschung	1 000 B/.	18 608	23 318	20 332	21 227	23 855
Gesundheitswesen	1 000 B/.	10 843	13 623	.	.	.
Arbeit, Sozialfürsorge und Gesundheitswesen	1 000 B/.	.	.	11 393	12 224	13 522
Soziale Fürsorge und Sicherheit	1 000 B/.	6 295	6 916	.	.	.
Landwirtschaft und Entwicklung	1 000 B/.	3 390	5 277	.	.	.
Landwirtschaft, Handel und Industrie	1 000 B/.	.	.	3 211	3 433	4 265
Transport und Verkehr	1 000 B/.	11 812	19 714	.	.	.
Nationalversammlung	1 000 B/.	.	.	800	1 306	1 755
Rechnungshof	1 000 B/.	.	.	1 567	1 653	1 889
Präsidialamt	1 000 B/.	.	.	1 016	1 101	1 369
Ausw. Beziehungen	1 000 B/.	.	.	1 360	1 959	2 405
Finanzen	1 000 B/.	.	.	2 079	2 237	2 721
Universität	1 000 B/.	.	.	1 876	2 371	2 553
Öffentliche Arbeiten	1 000 B/.	.	.	7 080	7 011	8 578
Preisregelungsbehörde	1 000 B/.	.	.	109	166	218
Gerichte und Wahlgerichtshof	1 000 B/.	.	.	2 356	2 200	2 711
Zinsen der äußeren und inneren Schuld	1 000 B/.	9 630	10 287	10 813	12 373	13 456
Sonstige Ausgaben	1 000 B/.	12 825	13 134	.	.	.
Sonderausgaben	1 000 B/.	.	.	3 824	6 542	5 901
Unvorhergesehene Ausgaben	1 000 B/.	.	.	200	170	600
Saldo (±)	1 000 B/.	- 9 770	- 20 329	± 0	± 0	± 0
Staatsschuld	1 000 B/.	99 967	126 091	130 929	134 001	.
Äußere Schuld	1 000 B/.	42 133	58 031	58 855	62 245	.
Innere Schuld	1 000 B/.	57 834	68 060	54 426	55 496	.
Schwebende Schuld <sup>1)</sup>	1 000 B/.	.	.	17 648	16 260	.

1) Die schwebende Schuld ist 1962 und 1963 in den Beträgen der inneren Schuld enthalten, da sie vor 1964 nicht besonders ausgewiesen wurde.

Gegenstand, der Nachweisung	Einheit	1960	1961	1963	1964	1965	
Preise und Löhne							
Preise <sup>1)</sup>							
Index der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte 2)							
Insgesamt	1962 = 100	96,8	97,7	96,6	102,8	106,4	
Getreide	1962 = 100	94,1	98,1	96,7	104,8	109,0	
Tierische Erzeugnisse	1962 = 100	.	93,4	93,4	94,6	99,5	
		1958	1962	1963	1964	1965	
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 3)							
Reis, 1. Qualität	B/. /45 kg	5,51	5,84	5,63	6,06	6,10	
Reis, 2. Qualität	B/. /45 kg	4,89	5,04	4,96	5,28	5,28	
Mais	B/. /45 kg	3,28 <sup>a)</sup>	3,22	3,40	3,52	3,48	
Bohnen	B/. /45 kg	9,23	8,23	7,98	10,64	11,80	
Kartoffeln	B/. /45 kg	7,67	6,53	6,28	6,76	6,50	
Orangen	B/. /100 St	0,82	0,86	0,77	0,88	0,82	
Bananen	B/. /1 Bündel	0,50	0,54	0,56	0,60	0,62	
Kokosnüsse	B/. /100 St	4,00	4,40	4,28	4,38	4,24	
Kaffee	B/. /45 kg	37,02	31,15	28,04	33,00	35,79	
Kakao	B/. /450 g	0,12	0,11	0,13	0,12	0,08	
Tabak, 1. Qualität	B/. /45 kg	39,64	41,94	37,18	36,98	38,99	
Tabak, 2. Qualität	B/. /45 kg	28,79	29,20	27,82	25,40	28,86	
Milch	B/. /0,76 l	0,12	0,12	0,11	0,11	0,12	
Käse	B/. /450 g	0,30	0,30	0,30	0,29	0,30	
Eier	B/. /12 St	0,56	0,52	0,49	0,49	0,50	
		1960	1963	1964	1965	1966 <sup>4)</sup>	
Preisindex für die Lebenshaltung in Panama-Stadt 5)							
Insgesamt	1962 = 100	99,5	100,5	102,9	103,4	1104,5	
Ernährung	1962 = 100	99,8	100,7	105,6	105,9	1106,0	
Wohnung	1962 = 100	100,6	100,4	100,9	101,7	1102,8	
Bekleidung	1962 = 100	98,2	100,5	101,2	101,6	1102,3	
Verschiedenes	1962 = 100	98,6	100,2	101,4	102,0	1103,9	
		1955	1963	1964	1965	1966 <sup>4)</sup>	
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Panama-Stadt							
Rindfleisch							
Beefsteak	D	cts/454 g	45,0	45,0	45,0	47,1	145,6
Brustfleisch	D	cts/454 g	30,0	27,6	28,9	30,0	130,0
Lebende Hühner <sup>6)</sup>	D	cts/454 g	55,0	54,7	60,0	60,0	160,0
Schweinefleisch,							
Kotelett	D	cts/454 g	60,0	60,0	60,0	60,0	160,0
Garnelen	D	cts/454 g	20,0	30,2	26,8	26,6	129,2
Klippfisch	D	cts/454 g	33,6	35,1	35,8	38,1	138,1
Kaffee, gemahlen	D	cts/454 g	90,0	69,1	69,2	70,0	170,0
Reis, 1. Qualität	D	cts/454 g	15,0	15,8	.	15,0	115,0
Reis, 2. Qualität	D	cts/454 g	12,7	13,4	14,6	12,8	112,8

1) Ohne Kanalzone. - 2) Originalbasis 1960 = 100. - 3) Errechnungsgrundlage für das jeweilige Jahr aus Monatsmitteln. - 4) September. - 5) Der Index basiert auf Verbrauchsgewohnheiten von 864 Familien mit einem Monatseinkommen bis zu 599,99 Balboas pro Familie. - 6) Ab 1964 Hühnerfleisch (ganze Tiere ohne Federn).

a) 1960.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1955	1963	1964	1965	1966 <sup>1)</sup>
Brot	D	cts/255 g		10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Zwiebeln	D	cts/454 g		9,6	10,1	10,0	10,2	12,0
Kartoffeln	D	cts/454 g		10,0	9,6	10,0	10,0	10,0
Bananen	D	cts/12 St		24,0	30,0	33,6	31,3	31,0
Bohnen	D	cts/454 g		17,0	16,9	20,6	20,2	20,6
Yucawurzel	D	cts/454 g		4,7	5,0	6,2	5,0	5,0
Linsen	D	cts/454 g		16,2	18,8	17,6	17,6	18,7
Milchpulver	D	cts/454 g		87,1	91,4	93,6	93,6	93,7
Butter	D	cts/454 g		73,7	72,5	75,3	76,0	76,0
Käse	D	cts/454 g		73,2	75,1	73,9	77,7	80,0
Zucker	D	cts/454 g		12,3	11,0	11,0	11,0	11,0
Eier	D	cts/St		6,8	5,2	5,4	5,6	5,3
Salz	D	cts/454 g		5,0	7,2	7,3	7,3	7,3
				1956	1960	1961	1962	1963
Löhne								
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter in der ver- arbeitenden Industrie <sup>2)3)</sup>								
	D	B/.		0,37	0,52	0,50	0,54	0,60
				1956	1961	1962	1963	1964
darunter:								
Nahrungsmittelkonser- venherstellung	D	B/.		0,39	0,49	0,51	0,56	0,59
Molkereiprodukte	D	B/.		0,42	0,40	0,52	0,32	0,46
Süßwarenindustrie einschl. Zuckerin- dustrie, Schokola- denherstellung und Reismühlenproduktion	D	B/.		0,14	0,34	0,37	0,56	0,46
Brauereien	D	B/.		0,49	0,47	0,59	0,61	0,65
Herstellung nichtalko- holischer Getränke	D	B/.		0,58	0,57	0,67	0,64	0,66
Tabakindustrie	D	B/.		0,36	0,48	0,58	0,59	0,69
Bekleidungsindustrie ohne Schuhindustrie	D	B/.		0,25	0,45	0,48	0,38	0,57
Schuhindustrie	D	B/.		0,42	0,53	0,54	0,62	0,56
Möbelindustrie	D	B/.		0,57	0,52	0,56	0,54	0,64
Papierindustrie	D	B/.		0,37	0,51	0,57	0,73	0,66
Lederindustrie	D	B/.		0,24	0,36	0,41	0,45	0,52
Chemische Industrie	D	B/.		0,43	0,51	0,56	0,64	0,43
Verarbeitung von Steinen und Erden	D	B/.		0,55	0,64	0,62	0,65	0,65
				1961	1962	1963	1964	1965
Sozialprodukt								
Republik Panama								
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen								
in jeweiligen Preisen								
insgesamt		Mill. B/.		449,7	492,4	543,5	571,6	630,4
je Einwohner		B/.		411	436	466	474	506

1) September. - 2) Ohne Kanalzone. - 3) Ab 1961 einschl. Gewinnung von Steinen und Erden.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 10,3	+ 9,5	+ 10,4	+ 5,2	+ 10,3
je Einwohner	%	+ 7,0	+ 6,1	+ 6,9	+ 1,7	+ 6,8
		1960	1961	1962	1963	1964
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten	Mill. B/.	383,4	419,4	459,2	513,8	539,5
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	24,7	24,7	23,1	22,4	22,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	%	12,8	13,2	15,2	15,6	16,1
Baugewerbe	%	5,9	6,6	6,1	5,9	5,4
Handel	%	9,2	8,9	9,5	10,2	10,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	5,5	5,2	5,4	5,4	5,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen	%	2,6	2,6	2,6	2,9	2,9
Wohnungsvermietung	%	8,2	7,8	7,3	7,0	6,7
Staat	%	3,0	2,9	2,4	2,9	2,4
Sonstige Dienstleistungen	%	25,7	25,7	26,0	25,3	25,7
Verteilung des Volkseinkommens	Mill. B/.	337,2	374,7	402,6	454,9	480,1
davon Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte	%	87,6	86,2	85,4	83,8	84,0
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	71,4	71,5	71,6	69,4	69,9
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%	10,3	9,4	8,2	7,1	7,0
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%	5,9	5,3	5,6	7,3	7,1
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	9,8	11,1	11,9	13,5	13,3
darin enthaltene direkte Steuern	%	2,3	1,9	2,7	2,4	2,6
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	3,0	3,2	3,4	3,4	3,5
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	0,4	0,5	0,7	0,7	0,9
		1961	1962	1963	1964	1965
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. B/.	449,7	492,4	543,5	571,6	630,4
davon:						
Privater Verbrauch	%	75,9	73,3	72,6	74,5	75,1
Staatsverbrauch	%	11,1	11,4	12,3	11,4	11,5
Investitionen	%	19,7	19,8	20,0	17,7	18,1
Anlageinvestitionen	%	17,9	17,4	17,8	15,4	15,9
Vorratsveränderung	%	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,2

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Außenbeitrag	%	- 6,6	- 4,4	- 5,0	- 3,5	- 4,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	31,8	36,1	36,5	37,0	36,8
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	36,6	38,9	39,5	38,6	39,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	%	- 1,8	- 1,6	- 2,0	- 1,9	- 2,4
		1962	1963	1964	1965	1966
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. B/.	- 18,7	- 25,6	- 16,0	- 29,8	- 23,9
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. B/.	- 84,7	- 91,2	- 85,5	- 99,9	- 106,6
Dienstleistungsverkehr	Mill. B/.	+ 66,0	+ 65,6	+ 69,5	+ 70,1	+ 82,7
Reiseverkehr	Mill. B/.	+ 27,8	+ 27,1	+ 22,9	+ 28,3	+ 31,6
Übrige Dienstleistungen	Mill. B/.	+ 38,2	+ 38,5	+ 46,6	+ 41,8	+ 51,1
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. B/.	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 3,7	+ 3,4
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. B/.	- 18,8	- 25,4	- 15,6	- 26,1	- 20,5
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. B/.	- 29,1	- 25,4	- 30,8	- 31,6	- 18,8
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. B/.	- 24,2	- 32,9	- 6,7	- 25,7	- 8,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. B/.	- 4,9	+ 7,5	- 24,1	- 5,9	- 10,7
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. B/.	-	-	-		
Ungeklärte Beträge	Mill. B/.	+ 10,3	-	+ 15,2	+ 5,5	- 1,7

#### Entwicklungsplan

Die Wirtschaft ist in erheblichem Maße vom Betrieb des Panama-Kanals abhängig. Diese besondere Gegebenheit hat ein recht einseitiges Wirtschaftsgefüge entstehen lassen, dessen Umgestaltung und stärkere Differenzierung Hauptziel der allgemeinen Entwicklungspolitik auf dem Wege zu einer weitgehenden wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist. Hierfür notwendige Untersuchungen und Planungen wurden dem 1953 gegründeten "Instituto de Momento Económico" übertragen. 1957 trat ein Industrieförderungsgesetz in Kraft, das - z. B. durch Zollerleichterungen bei der Einfuhr von Maschinen und Rohstoffen - allen neuerrichteten Industriebetrieben bestimmte Privilegien gewährt. Zur Verbesserung der Verkehrsmöglichkeiten waren in einem Vierjahresprogramm für den Straßenbau von 1955 bis 1959 Ausgaben von 40 Mill. Balboas vorgesehen. Ein Investitionsprogramm der Regierung für die Jahre 1962 bis 1966 mit veranschlagten Gesamtkosten von rd. 213,1 Mill. B/. wurde vorzeitig abgelöst durch den Achtjahresplan von 1963 bis 1970. Ziele dieses Planes, der vom Nationalen Planungsrat aufgestellt wurde, sind: Jährliche Steigerung des Bruttosozialproduktes um durchschnittlich 2,5 %, gerechtere Verteilung des Volkseinkommens und des Vermögens sowie der Entwicklungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten und optimale Verwendung der Produktionsfaktoren. Vorgesehen sind ferner Änderungen in der staatlichen Verwaltung, eine Steuerreform, Verbesserungen in den städtischen Ballungszentren an der Kanalzone sowie umfassende Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion, zum Ausbau der Infrastruktur und der sozialen Einrichtungen. Auch eine mit Vorrang durchzuführende Agrarreform zum Ausbau und zur Diversifizierung des Agrarsektors ist geplant. Durch den 1964 aufgestellten "Plan Robles" wird u. a. die Schaffung von 7 400 neuen Arbeitsplätzen, die Unterstützung von mindestens 3 200 bedürftigen Personen und die Verbesserung des Lebensstandards von über 10 % der städtischen Bevölkerung angestrebt. Unter Mithilfe der AID (Agency for International Development) soll dieser Teil des Planes verwirklicht werden. Zur Unterstützung der Stadtbevölkerung sind im Rahmen der "Allianz für den Fortschritt" Anfang März 1967 Kreditmittel in Höhe von 12 Mill. B/. gewährt worden.

Die Verteilung der vorgesehenen Gesamtinvestitionen von 437,27 Mill. B/. ist aus folgender Aufstellung ersichtlich:

	Mill. B/.	%
Gesundheitswesen	39,25	9,0
Schulwesen	29,20	6,7
Landwirtschaftliche Entwicklung	14,00	3,2
Agrarreform	25,00	5,7
Industrielle Entwicklung	24,70	5,6
Energieversorgung in der Hauptstadt	23,00	5,3
Sonstige Energieprojekte	12,40	2,8
Straßenbau	86,50	19,8
Flugplätze und Hafenbauten	10,50	2,4
Wohnungsbau	44,00	10,1
Fremdenverkehr einschl. Hotelneubauten	11,20	2,6
Planungen	4,00	0,9
Öffentliche Gebäude in der Hauptstadt	7,12	1,6
Sonstige öffentliche Gebäude	9,40	2,1
Zukünftige Investitionsprojekte	97,00	22,2
	437,27	100

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Regierungsmittel	194,1	44,4
Anleihen	138,2	31,6
"Sonderfinanzierungen"	105,0	24,0

Wesentliche Einzelprojekte:

Anlage von Bananenpflanzungen an der Atlantikküste sowie von Ananas- und Orangenkulturen; Installation von Wasserleitungen u. a. in Aguadulce, David, Penonomé und Santiago; Bau von Volksschulen mit 3 250 Klassenräumen und weiterführende Schulen mit 228 Klassenräumen; Bau eines Stauwerks zur Bewässerung von 200 000 ha bei Calabacito am Rio La Villa; Erschließung und Abbau der Manganzvorkommen in der Provinz Colón, der Kupferzorkommen bei Tolé, der Bauitvorkommen in der Provinz Veraguas und der Eisenerzvorkommen in der Provinz Herrera; Bau eines Wasserkraftwerks am Yeguada-Damm und am Rio Bayano sowie Anlage von Diesellokraftwerken in der Hauptstadt und einigen Orten Zentralpanamas. Weitere Wasserkraftwerke sollen an den Flüssen Chico, Chiriquí und Rio Santa Maria errichtet werden; Bau einer Erdölraffinerie, verbunden mit einem petrochemischen Werk in Portobelo sowie eines Schlachthauses in David; Errichtung eines Stahlwerkes in Portobelo; Bau einer Zementfabrik, einer Papierfabrik, einer Baumwollspinnerei und -weberei; Ausbau und Verbesserung des Straßennetzes, u. a. des zum Pan American Highway ("Carretera Interamericana") gehörenden Straßenteils und der Verbindung zwischen Städten und ländlichen Gebieten sowie zu den Nachbarstaaten; Bau eines neuen Hafens in Colón; Erneuerung des Fernsprechnetzes in der Hauptstadt und Colón; Bau eines Wärmekraftwerkes in der Las Minas-Bucht bei Colón; Vergrößerung des Flughafens der Hauptstadt sowie Verbesserung der Landevorrichtungen in den Flughäfen von David und Bocas del Toro; Bau der Eisenbahnlinie Ciudad David und San Andres sowie Progreso über Valle Caizan.

Im Mai 1967 betrug die Zahl der in der Freihandelszone Colón - unmittelbar an der nordwestlichen Kanaleinfahrt - angesiedelten Unternehmen ca. 500. Darunter sind mehr als 200 nordamerikanische Niederlassungen, die jährlich ungefähr 150 bis 200 Mill. US-\$ umsetzen. Da das Interesse ausländischer Firmen, sich hier zu etablieren (aufgrund billiger Arbeitskräfte, niedriger Steuersätze und der Zollvorteile), ständig wächst, entstehen eine Reihe neuer Lager- und Kontorhäuser. Die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten der Freihandelszone wird mit 6 000 angegeben. Der überwiegende Teil der Beschäftigten besteht aus Panamäern. Die Freizone Colón muß demnächst erweitert werden, da die für die Ansiedlung neuer Betriebe verfügbare Fläche nicht mehr ausreicht.

Die Kapazität und die technische Ausrüstung des Kanals werden etwa ab 1980 nicht mehr den Anforderungen genügen. Deshalb hat die Kanalgesellschaft bereits 1962 ein Programm zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und zur Modernisierung des gesamten Kanals eingeleitet, dessen Laufzeit 10 Jahre betragen soll. An Investitionen sind etwa 50 Mill. US-\$ vorgesehen. Im einzelnen sollen u. a. folgende Maßnahmen getroffen werden:

Vertiefung des Kanals von 12,8 m auf 14,3 m;  
Ersatz der alten Schleusenbecken durch neue, größere Anlagen;  
Einrichtung einer elektronischen Steuerungsanlage zur Beschleunigung der Durchfahrten und besserer Ausnutzung der Schleusen;  
Modernisierung des Systems zur Schleusenreparatur.

Erwägungen und Untersuchungen im Hinblick auf den Bau eines zweiten Kanals, der auch die Durchfahrt größerer Einheiten - wie Flugzeugträger und moderne Großtanker - ermöglichen soll, sind seit längerem im Gange. 1967 fanden in Los Angeles Verhandlungen über den möglichen Bau des neuen Panama-Kanals mittels Atomsprengungen statt. Untersuchungen haben ergeben, daß von vier möglichen Trassen nur zwei beim Einsatz von Kernsprengsätzen infrage kämen: eine 71 km lange Strecke in Ostpanama (von der San Miguel-Bucht am Pazifik zur Kaledonia-Bucht im Karibischen Meer) sowie eine 160 km lange Strecke im Nordwestzipfel von Kolumbien (zwischen der Humboldt-Bucht und dem Golf von Darién). Beide Trassen führen durch fast unbewohntes Dschungelgebiet, so daß Kernsprengsätze bis zu zehn Megatonnen zum Erdaufbruch eingesetzt werden könnten, ohne daß Menschen durch die Strahlung gefährdet würden.

# Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

## 1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzcorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer internationaler Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen, ohne Auszahlungen von UNO-Institutionen

	Mill. US-\$
1960	- 0,62 <sup>a)</sup>
1961	- 0,34 <sup>a)</sup>
1962	1,57
1963	2,93
1964	1,92
1965	0,28
1960 bis 1965	5,74

Auszahlungen von UNO-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UNO-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960	0,35
1961	0,19
1962	0,58
1963	0,48
1964	0,71
1965	0,58
1960 bis 1965	2,89

## 2. Bilateral

- 1) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland  
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1966	57,4

- 2) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

	Mill. US-\$
1960 bis 1965	94,45

darunter:

USA  
Italien

83,19  
11,14

- 3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe (öföftl. Mittel)  
Aufbau einer landwirtschaftlichen Interessengemeinschaft,  
Sachverständige für Bienenzucht und Industrieplanung,  
Erweiterung der Methodistenschule in Colón.

### a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

#### B i l a t e r a l e   A b k o m m e n mit der Bundesrepublik Deutschland

Abkommen über technische Zusammenarbeit vom 30. 9. 1964  
- mit Unterzeichnung in Kraft getreten  
- gültig auf 5 Jahre.

#### Q u e l l e n h i n w e i s e \*)

Herausgeber	Titel
Republica de Panama, Dirección de Estadística y Censo	Panama en Cifras 1960 - 1964 1961 - 1965
	Estadística Panameña:
	Serie G: Precios e Índice de Precios al Consumidor
	Serie M: Empleo
	Serie F: Industrias
	Serie H: Información Agropecuaria
	Serie J: Transportes y Comunicaciones
	Serie O: Mano de Obra

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandestatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.